

In der öffentlichen Sitzung am 15.05.2018 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Themen:

Umstrukturierung der städtischen Kindertageseinrichtungen

- **Vorstellung Umbaumaßnahmen im Kindergarten Hettingen**
- **Vorstellung der geplanten Betreuungsänderungen**

Zum Ende des vergangenen Jahres wurde an die Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren eine Bedarfsumfrage hinsichtlich der Betreuungszeiten durchgeführt. Das Ergebnis ergab den Wunsch nach weiteren Öffnungszeiten in Form von Ganztagesbetreuung im Schlosskindergarten Hettingen, sowie die Einrichtung einer Krippe im Kindergarten Sonnenschein in Inneringen.

In der Klausurtagung im März hat der Gemeinderat ausgiebig über die Einrichtungen und Erweiterung des Angebots beraten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die räumlichen Voraussetzungen, den Personalbedarf, die fachlichen und konzeptionellen Voraussetzungen mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit zu erarbeiten und mit den Voraussetzungen für eine Betriebserlaubnis abzustimmen.

Für den **Schlosskindergarten Hettingen** sind für eine Umstrukturierung der Betreuungsangebote Umbaumaßnahmen notwendig. Architekt Heinemann vom Büro supper heinemann aus Gammertingen stellte in der Sitzung die Umbaupläne für den benötigten Raumbedarf vor. Die Baumaßnahmen in Höhe von insgesamt rund 283.000 Euro sollen in zwei Bauabschnitten durchgeführt werden. Somit wird zeitnah die bestehende Regelgruppe mit 28 Plätzen in eine altersgemischten Ganztagesgruppe mit 25 Plätzen (bei max. 10 GT-Plätzen) und der erweiterten Öffnungszeit 7 – 17 Uhr umgewandelt. Die Krippe mit 10 Plätzen und den Öffnungszeiten 7 – 14 Uhr bleibt bestehen.

Im Jahr 2019/2020 soll eine Kleinregelgruppe mit 15 Plätzen eingerichtet werden. Die Öffnungszeiten werden wie bisher mit einer Vor- und Nachmittagsbetreuung und einer wöchentlichen Betreuungszeit von 36,25 Stunden beibehalten.

Beim **Kindergarten „Sonnenschein“ in Inneringen** wird künftig eine Krippengruppe eingerichtet. Das bisherige Malatelier im Gebäude wird zur Krippe umgewandelt. Entsprechend der Neueinrichtung muss eine Ausstattung an Mobiliar, Spielmaterial und Spielgeräte für den Außenbereich beschafft werden. Außerdem müssen kleinkindgerechte WCs und Handwaschbecken installiert und die Abtrennung des Gartenbereichs für die U3-jährigen vorgenommen werden. Die Kostenschätzungen belaufen sich auf rund 30.000 – 40.000 €. Das offene Konzept des bisher zweigruppigen Kindergartens „Sonnenschein“ wird beibehalten. So bietet die Einrichtung weiterhin eine große Auswahl an flexiblen Betreuungsangeboten für Eltern mit Kindern von 1 – 10 Jahren. Weiterhin soll die Möglichkeit bestehen, in beiden Einrichtungen die tageweise Zubuchung in der Ganztagesbetreuung, oder eine 10er Karte für Einzeltage zu wählen.

Die Vorsitzende teilte mit, dass die Stadt Hettingen für ihre Größenordnung bereits ein tolles Angebot in den Einrichtungen vorweist. Eine Ganztageskrippe mit Öffnungszeiten von 7 – 17 Uhr soll nur eingerichtet werden, wenn mind. 3 verbindliche Anmeldungen vorliegen. Hierzu wird demnächst eine weitere Bedarfsumfrage vorgenommen. Nach Beschluss des Gremiums soll bei Bedarf die Ganztageskrippe dann im Inneringer Kindergarten eingerichtet werden. Zu berücksichtigen gilt, dass für die Umsetzung des verbesserten Betreuungsangebots weiteres Fachpersonal in beiden Einrichtungen benötigt wird. Es wird dadurch jährlich mit Personalmehrkosten in Höhe von rund 300.000 € gerechnet.

Die Kalkulation der Kindergartengebühren findet zum neuen Kindergartenjahr statt. Diese werden jedoch bei verbessertem Angebot erhöht werden müssen. Nach Vorliegen der tatsächlich anfallenden Personalkosten und die Preise für das Mittagessen etc. werden die Gebühren neu kalkuliert und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Im Haushaltsplan für 2018 sind für eine Fluchttürsicherung und andere Unterhaltungsarbeiten beim Schlosskindergarten Hettingen 40.000 € eingestellt. Für die Umstrukturierung der Gesamtmaßnahme reichen die eingestellten Mittel nicht aus und müssen außerplanmäßig finanziert werden.

Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Erweiterung des Betreuungsangebotes in beiden Einrichtungen zu. Ebenfalls wurde den 2. Bauabschnitten der Umbaumaßnahmen und der Ausarbeitung des Konzeptes inklusive der Einstellung neuer Fachkräfte zugestimmt.

Stadtсанierung Hettingen „SSP Stadtkern II“ - Satzungsbeschluss

Noch vor Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses im Amtsblatt wurde bemerkt, dass in der Gemeinderatssitzung vom 27.02.2018 ein falscher Abgrenzungsplan beigelegt war. Eine Fläche, welche bereits ELR-Mittel erhalten hat, musste aus dem Abgrenzungsplan rausgenommen werden. Der Satzungsbeschluss mit richtigem Plan musste daher wiederholt werden. Nachdem sich die befangenen Gemeinderäte Wolf, Steinle, Lieb, Kley und Bohner vom Ratstisch entfernt hatten, konnte mit 9 Ja-Stimmen der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Bauantrag

Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppel- und Einzelgarage in der Sägestraße wurde einstimmig das städtebauliche Einvernehmen erteilt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlicher Sitzung

Bürgermeisterin Dagmar Kuster gab bekannt, dass für den TSV Hettingen der Verlängerung der bestehenden Ausfallbürgschaft einstimmig zugestimmt wurde.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Die Volksbank Balingen-Hohenzollern sponsert der Stadt Hettingen eine Defibrillator. Die Vorsitzende teilte mit, dass dieser im Außenbereich installiert wird, da es kein öffentliches Gebäude im Zentrum gibt, welches rund um die Uhr zugänglich ist. Ebenfalls wurden Gespräche mit der Volksbank Bad Saulgau geführt, um auch einen Defibrillator in der Filiale in Inneringen einzurichten. Die Volksbank Bad Saulgau wird es wohlwollend prüfen.

Als weiterer Punkt wurde bekanntgegeben, dass das Landratsamt Sigmaringen die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans der Stadt Hettingen für das Haushaltsjahr 2018 bestätigt hat.

Eine Frage aus dem Gremium handelte vom Brand in der Hauptstraße. Der Briefkasten ist durch den Brand, welcher sich im abgesperrten Bereich befindet, derzeit nicht zugänglich. Die Vorsitzende teilte mit, dass das Haus extrem einsturzgefährdet ist, aber geprüft werden soll, ob der Briefkasten freigegeben werden kann. Es hat bereits Gespräche mit der Deutschen Post gegeben. Noch unklar ist, wie lange die Absperrung noch bestehen bleiben muss.